

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

Nr. 53.

Sonntag, den 5. April 1891.

44. Jahrg.

Ercheint in Riesa wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (G. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch, Freitag oder Sonnabend Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreispaltige Corpustelle oder deren Raum 10 Pfg. Telegramm-Adresse: „Elbeblatt“, Riesa. Geschäftsstelle: Kasanienstraße 50.

### Bekanntmachung.

Bei der am 24. dieses Monats vorgenommenen Prüfung der von Referenten u. angebrachten Gesuche um Zurückstellung für den Fall der Einberufung hat die verstärkte Esjay-Commission des hiesigen Aushebungsbezirks beschlossen:

den Landwehrmann **Friedrich Carl Robert Scheffler** in Bschaiten,  
**Gotthard Kühn** in Niederröbern,  
**Friedrich Wilhelm Quaas** in Merschwitz und  
**Franz Otto Frihsche** in Radeburg  
hinter den letzten Jahrgang der Landwehr I. Aufgebots resp. II. Aufgebots wegen ihrer häuslichen beziehentlich gewerblichen Verhältnisse bis zum nächstjährigen Classificationstermine zurückzustellen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 31. März 1891.

D. 491.

Dr. Waentig.

Zn.

### Erlass

an den Herrn Bürgermeister zu Radeburg, sowie an die Herren Ortsvorsteher und Gemeindevorstände im amts-hauptmannschaftlichen Bezirke Großenhain.

Mit Bezugnahme auf § 14 der Verordnung vom 4. April 1879 (Gesetzblatt Seite 160 ff.), die **Aufbringung des Bedarfs für die katholischen Kirchen und Schulen der Erblande** u. betr., erhalten die obengenannten Ortsbehörden hiermit Veranlassung, spätestens bis **zum 25. April 1891**

über die in ihren Orten, beziehentlich ihrem Bezirke wohnhaften oder anwesenden, über 14 Jahr alten Katholiken, welche eignes Einkommen haben, einschließlich der nach § 3 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 für ihre Person beziehentlich ihrer katholischen Ehefrauen, nach Name, Stand und Einkommensteuerjahr unter Benennung des auf Seite 172 des Gesetzblattes von 1879 enthaltenen Schema's ein Verzeichniß, eventuell wenn in dem betreffenden Orte bez. Bezirke Katholiken sich nicht aufhalten, Vacatschein anher einzureichen, dabei aber zu berücksichtigen, daß bei Grundstücksbesitzern, die nicht am Orte, beziehentlich im Bezirke wohnen, statt des Einkommensteuerjahres die Summe der auf ihren Grundstücken daselbst ruhenden Steuereinheiten, sowie bei Personen unter 16. Jahren, welche nach § 6 No. 8 des Einkommensteuergesetzes von der Einkommensteuer befreit sein würden, der Einkommensteuerjahr der untersten Classe anzugeben ist, während bei denjenigen Personen, welche nicht über 300 M. steuerpflichtiges Einkommen haben, letzteres anmerkwürdigweise zu erwähnen ist.

Großenhain, am 2. April 1891.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

B. 654.

i. v.: von Gruben, Bez.-Ass.

D.

### Pflaster-Arbeit.

In hiesiger **Städt. Gasanstalt** sind 110 □ Meter **Steinpflaster** von Ganziger Kopfsteinen herzustellen. Angebote, einschließlich der Steinlieferung und Planung sind bis zum 10. April a. c. in der Geschäftsstelle der Anstalt einzureichen, wofürst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Der Gas-Anstalts-Ausschuß.

F. Gille.

Storl.

### Bekanntmachung,

die Anmeldungen zu den Fortbildungsschulen betr.

Dieserigen Knaben, welche diese Ostern fortbildungsschulpflichtig werden, haben sich

**Wittwoch, den 8. April,**

**mittags zwischen 11 und 1 Uhr**

in der Schulerpedition (Kasaniestraße) anzumelden.

Bei der Anmeldung ist das **letzte Schulzeugnis** vorzulegen, auch ist anzugeben, ob der Eintritt in die **Allgemeine** oder in die **Gewerbliche Fortbildungsschule** geschehen soll.

Nach § 9, Abf. 8 unserer Schulordnung haben die Fortbildungsschule auch solche hier aufhältliche und aus der Volksschule entlassene Knaben zu besuchen, welche einen anderen deutschen Bundesstaate angehören.

Lehrherren, Arbeitgeber und Eltern werden hierdurch eruchtet, ihre Pflegebefohlenen auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

Riesa, am 5. April 1891.

Die Direktion der städtischen Schulen.

Bach.

### Bekanntmachung.

In **Mergendorf-Poppitz** beginnt der **Schulunterricht** dieses Jahr **Dienstag, den 7. April**; für die I. Klasse um 7 Uhr, für die II. Klasse um 1 Uhr, für die III. Klasse zugleich mit **Aufnahme der Neutretenden** um 10 Uhr.

Die **Fortbildungsschule** beginnt **Sonntag, den 12. April** um 11 Uhr.

Der Schulvorstand.

A. Trübenbach, Diac.

### Anzeigen

weiligen Ausgabetales.

für das „Elbeblatt und Anzeiger“ erbitten uns spätestens bis **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabetales. Die Geschäftsstelle.

### Tagesgeschichte.

Die mitgetheilte Aushebung des „Reichs-Anzeigers“ bestätigt, daß eine Aushebung der Beschlagnahme des Vermögens der hannoverschen Königsfamilie für die nächste Zeit nicht zu erwarten ist. Der Herzog von Cumberland ist in der That noch so weit entfernt von einer Geneigtheit, sich mit der preussischen Regierung zu verständigen, daß im Gegentheil die Aufrechterhaltung der Beschlagnahme noch für lange Zeit zu erwarten ist. Die jetzige Regierung aber will, wie es nach der Ankündigung des „Reichs-Anzeigers“ scheint, von der ihr übertragenen Befugniß, ohne Rechnungslegung über die Einkünfte des Welfenfonds zu verfügen, schlechthin schon aus dem Grunde keinen Gebrauch mehr machen, weil einerseits der im Beschlagnahmegesetz festgelegte Zweck der Verwendung unter den jetzigen Verhältnissen ein viel zu enger ist, und weil es andererseits gar keinen Sinn hat, die für diesen Zweck nicht ausgegebenen Biers, wie es die Beschlagnahmeverordnung vorschreibt, zu Gunsten des eine Verständigung abkündigenden Herzogs von Cumberland dem Capital zu wachsen zu lassen. Die Regierung beabsichtigt dementsprechend, mit dem Landtage eine Ausrechnung der Zwecke zu vereinbaren, für welche die beschlagnahmten Einkünfte des Welfenfonds zu verwenden zu werden, und sie ist bereit, für die Verwendung

zu diesen neuen Zwecken die bisherige Geheimhaltung fallen zu lassen und sich einer Rechnungslegung zu unterwerfen. Dagegen erscheint es selbstverständlich, daß derjenige Theil des Einkommens des Welfenfonds, der noch wie vor zur Ueberwachung w. l. fischer Unterteile erforderlich sein wird, wie bisher als Geheimfonds ohne Rechnungslegung verwendet werden wird. Nach bisherigen offiziellen Mittheilungen dürfte sich dieser Betrag auf annähernd 350 000 M. jährlich belaufen.

**Deutsches Reich.** Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, hat der Kaiser den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich bayrischen Hofe, Geheimen Legationsrath Grafen zu Runkau, von diesem Posten zu anderweiter dienstlicher Verwendung abberufen.

Se. Majestät der Kaiser nahm am Freitag Vormittag 10 Uhr in Kiel die Parade über die gesammte hiesige Garnison ab und schritt sodann, begleitet vom General-Feldmarschall Grafen von Moltke, dem kommandirenden Admiral Freiherrn v. d. Goltz und dem Kontre-Admiral Rarher, die Fronten ab. Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich führte hierauf seine Matrosen-Division vor und inspizierte dieselbe in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers. Am Schluß brachte der kommandirende Admiral Freiherr v. d. Goltz ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser aus. — Der Kaiser hat dem Generalfeldmarschall Grafen von Moltke am

Freitag in Kiel eine neue Auszeichnung erwiesen, indem er ihn à la suite des I. Seebataillons stellte.

Aus bester Quelle wird mitgetheilt, daß der Kaiser das Abschiedsgesuch des kommandirenden Admirals, Freiherrn von der Goltz, abgelehnt hat. Der bewährte und in der Marine hochgeschätzte Admiral bleibt somit derselben erhalten. Am Dienstag Nachmittag ist Freiherr von der Goltz nach der Goltz des Kaisers zum Mahle gewesen. Der Admiral hatte bereits im Herbst vorigen Jahres ein Abschiedsgesuch unterbreitet, das der Kaiser abgelehnt hat mit dem Bemerkten, daß er seine bewährte Kraft in der Marine noch nicht entbehren könne.

Der Prinz-Regent von Bayern hat für die Vollendung der Bindthorfschen Marienkirche in Hannover 10.000 Mark gespendet.

In einem Artikel zum Geburtstage des Fürsten Bismarck bemerken die „Hamb. Nachr.“, daß die Gegensätze, in denen sich der Fürst angeblich zu der gegenwärtigen Regierung befinden solle, in Wahrheit nicht bestehen und bestanden haben, am wenigsten in dem behaupteten Maße. Die Ueberzeugung, daß Fürst Bismarck ein viel zu großer Patriot sei, um dem Reiche, das er geschaffen hat, oder dessen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten, greife den Bemühungen der Gegner zum Trost immer weiter um sich und erzeuge überall das Bewußtsein, daß keine Schatten

schweben, welche die Eventualitäten der Zukunft schädlich zu beeinflussen geeignet wären. Welcher Werth dieser Ueberzeugung innewohne, auch wenn an eine Wiederherstellung des amtlichen Einflusses des Fürsten Bismarck nicht zu denken sei, d. h. diese seiner Begründung. — Bei dem Fockelzuge, welchen Hamburger Bürger dem Fürsten Bismarck anlässlich dessen Geburtstages Mittwoch brachten, entgegnete der Fürst, den „Hamburger Nachrichten“ zufolge, auf die Anrede des Herrn Adolf Boermann, daß er sich durch die Donation, welche ihm von den Einwohnern der großen Nachbarstadt Hamburg gebracht werde, sehr geehrt fühle; ihm sei zu Muthe wie einem Schüler, der ein gutes Zeugniß bringe. Die Herren würden ihm auch wohl das Zeugniß geben, daß er die Geschäfte des Deutschen Reiches gut besorgt habe. Wenn man so lange Minister gewesen sei, bekomme man viele Feinde; es freue ihn nun um so mehr, zu sehen, daß er in allen Theilen Deutschlands noch eine große Menge Freunde habe. Die Beweise der Liebe, die er heute erhalten habe, sehe er als eine Quittung an für das, was er während seiner Ministerlaufbahn für das Vaterland gethan habe. Die Anerkennung der Hamburger Herren mache ihm große Freude; er bitte, ihm diese Anerkennung für die paar Jahre, die er noch zu leben habe, zu bewahren. Dies bilde das Vermächtniß für seine Kinder und Erben. Der heutige Tag bringe ihm den Beweis, daß auch die gute Stadt Hamburg, die größte Handelsstadt Deutschlands und — er dürfe es wohl sagen — die bedeutendste des ganzen Continents, sehr viele Leute beherberge, die ihm wohl gesinnt seien. Er sei darauf angewiesen, mit Hamburg zu verkehren, und die Herren wüßten, daß er dort gern verkehre. — Glückwünsche sächsischer Personen sind mehrere eingegangen, u. A. von Seiner Majestät dem König Albert von Sachsen und dem Prinzen von Wales.

**Oesterreich.** In Prag befürchtet man einen allgemeinen Ausstand aller Maschinen- und Metallarbeiter, trotzdem der vorjährige Ausstand erfolglos war. Die diesmalige Bewegung geht von dem tschechisch-politischen Arbeiterklub aus, der den Standpunkt der Internationalen vertritt, während die gemäßigtere tschechische Arbeiterpartei den 1. Mai als Feiertag verweist und den achtstündigen Arbeitstag nur auf gesetzlichem Wege anstrebt.

**Italien.** Zum italienisch-amerikanischen Zwischenfall berichtet die „Agenzia Stefania“: Der italienische Geschäftsträger in Washington, Marchese Imperiali di Francavilla, hat dem Staatssekretär Blaine eine Antwortnote überreicht. In derselben wird gesagt, die italienische Regierung habe nur die ungefährte Einleitung des regelmäßigen gerichtlichen Anklagenverfahrens verlangt; es wäre absurd gewesen, eine Bestrafung der Urheber der Ausschreitungen ohne vorgängiges richterliches Urtheil zu begehren. Die italienische Regierung erneuerte jetzt nur dasselbe Verlangen. Der diplomatische Zwischenfall werde erst als erledigt angesehen werden können, wenn die Bundesregierung in unzweideutiger Weise erkläre, daß das gerichtliche Verfahren binnen kurzer Frist aufgenommen würde. Mittlerweile nähme man gern Akt von der Erklärung der Bundesregierung, daß dieselbe, trotz der bestehenden Verträge, die Schadloshaltung der Familien der Opfer anerkenne.

**Griechenland.** Eine furchtbare Erregung rief in Athen, wie man der „N. P. Bz.“ meldet, die Nachricht hervor, daß mehrere Studenten der Universität unter der Anschuldigung verhaftet wurden, von der Königin durch Drohbriefe Geld gefordert zu haben. Ein vor mehreren Wochen der Königin übersandter Drohbrief, worin man 1000 Drachmen forderte, war unbeachtet gelassen worden. In voriger Woche aber traf ein zweiter ein, worin die geforderte Summe auf 1500 Drachmen gestiegen war, welche in der Nähe des königlichen Schlosses Latoi zur Witternachtsstunde an einer bestimmten Stelle niedergelegt werden sollten. Wurde die Königin dieser Forderung nicht nachkommen, so würde es ein Mitglied der königlichen Familie mit dem Leben büßen müssen. Hieron wurde nunmehr die Polizei in Kenntniß gesetzt und die zur festgesetzten Nachtsstunde dort wartenden Beamten ergriffen drei Personen, in denen man nachher Studenten der Universität erkannte. Die darauffolgende bei vielen Studenten vorgenommenen Hausdurchsuchungen ergaben besaßendes Material.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 4. April 1891.

— In der am 3. April cr. unter Vorsitz des Herrn Rentamts Hof abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung, in welcher 14 Mitglieder des

Collegiums, die Herren Hoff, Mühlmann, Starke, Schüge, Fering, Heinrich, Mader, Bretschneider, D. Barth, Kreyß, Donat, Nische, Thieme und Thalheim und als Rathhedeputirte die Herren Kudoeschel und Grundmann anwesend waren, wurde Nachstehendes beraten, bez. beschlossen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbat Herr Stadtrat Kudoeschel das Wort, um das durch Herrn Bürgermeister Köbber aus Dresden an ihn gerichtete Telegramm vorzulesen, welches besagte, daß der Kreisaußschuß der Stadt Riesa die wegen Erbauung der neuen Caserne erforderliche Geldanleihe einstimmig genehmigt hat und daß die gegenwärtigen Widersprüche als unbegründet verworfen worden sind.

1. Herr Stadtverordneter D. Barth erstattete Bericht über die Garnisonskassenrechnung pro 1889. Bei einer Einnahme von 34 124 Mk. 61 Pf. sind 14 650 Mk. 33 Pf. zur Schuldentilgungskasse gezahlt worden, während dafür im Haushaltsplan nur 12 310 Mark eingestellt worden waren. Das Activvermögen der Kasse betrug am 1. Januar 1890 noch 380 817 Mark 48 Pf. Activen und 337 826 Mark 50 Pf. Passiven 42 990 Mark 98 Pf. Die Verzinsung der Caserne, welche aus städtischen Mitteln erbaut worden ist und auf städtische Kosten unterhalten wird, beläuft sich auf reichlich 5 Prozent. Die Rechnung ist durch den Rathhedevisor Herrn Wolf und den Finanzausschuß geprüft worden, der Stadtrat hat dieselbe für richtig gesprochen und das Collegium schloß sich dem Rathhedebeschlusse einstimmig an.

2. Die Vortragserstattung über die Rittergutskassenrechnung pro 1889 mußte vertagt werden, da der Herr Referent verreist war.

3. Die hiesige Straßenbahngesellschaft hat um käufliche Ueberlassung eines geeigneten Platzes für Erbauung eines Pferdebestalles und einer Wagenremise nachgesucht. Der Bauauschuß, der in der Sache um gutachtliche Aeußerung angegangen worden war, hatte vorgeschlagen, an die genannte Gesellschaft das erforderliche Areal am Platze an der Niederlagsstraße pachtweise auf Widerruf zu überlassen. Der Stadtrat hat jedoch beschlossen, der Straßenbahngesellschaft das Areal auf dem genannten Platze zur unentgeltlichen Benützung auf Widerruf zu überlassen. Das Collegium trat nach längerer Debatte dem Rathhedebeschlusse einstimmig bei, setzt jedoch ausdrücklich voraus, daß der Bau der Gebäude mit decorativer Ausstattung und genau nach der vorliegenden Situationszeichnung ausgeführt werde, so daß für die anliegenden Grundstücke ein Zufahrtsweg in der Breite von 6 Metern freibleibe und die an der Umsäumung des Platzes stehenden Bäume erhalten bleiben, sowie, daß die Straßenbahngesellschaft verpflichtet werde, den ganzen Platz während der Dauer der Benützung in gutem und sauberem Zustande zu erhalten. Die Herren Mühlmann und Mader hatten sich, dem Gesuche der Gesellschaft gemäß, um käufliche Ueberlassung des Platzes verwandt, da derselbe nichts daran gelegen sein könne, die Gebäude event. nach Verlauf einer Zeit wieder abbrechen zu müssen. Es wurde dem jedoch entgegengehalten, daß diese Eventualität an die Gesellschaft kaum herantreten dürfte, da an der Niederlagsstraße vorläufig keine Häuserreihe projectirt sei, daß aber im städtischen Interesse doch die Vorsicht geboten sei, sich des Eigentumsrechtes an dem Platze nicht zu begeben.

4. Die Pachtverträge mit den Herren Holz- und Productenhändler Friedrich Traugott Hauswald und Kaufmann und Restaurateur Eduard Müller hier, wonach ersterer eine Feldparzelle hinter dem neuen Stallgebäude des Casernements in der Ausdehnung von 7800 Quadratmetern um den jährlichen Pachtzins von 78 Mark, letzterer eine solche vor dem Stallgebäude in der Ausdehnung von 3200 Quadratmetern um den jährlichen Pachtzins von 32 Mark erpachtet, wurden einstimmig genehmigt.

5. Der Rathhedebeschlusse über Verkauf von zwei Baustellen an der Südseite der Albertstraße an Herrn Baumeister Carl Jenßch aus Mühlberg und einer Baustelle ebenfalls an Herrn Maurerpolier Hermann Kühne hier um den Preis von je 4 Mark pro Quadratmeter und der Verpflichtung der Käufer, die Stellen innerhalb zwei Jahren zu bebauen, wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

6. Hieraus gelangten die über Aenderwerbung zum Zwecke der Fortführung der Gartenstraße mit den Herren Gärtnermeister Ernst Seifert, Rentier Ernst Eduard Müller in Vertretung der Carl Müller'schen Erben, Kaufmann Woldegar Fering, Hausbesitzer Moritz Pollmer und Expediteur und Buchwerkbefizier August Schneider abgeschlossenen Kaufverträge zur Beratung. Da das Collegium die Durch-

legung der Gartenstraße bis zum Kaiser-Wilhelm-Platz als notwendig und die vereinbarten Kaufpreise als entsprechend anerkannte, so wurden die Kaufverträge alle einstimmig genehmigt. Dieser Beschluß wurde auch auf das Angebot der Firma M. D. Helm ausgebreitet. Mit der Firma S. Moritz Böcker schweben zur Zeit noch die Unterhandlungen. Die Firma hat sich verpflichtet, auf jede Entschädigung seitens der Stadt zu verzichten, sobald sich die Stadt bereit erklärt, den Pachtvertrag über den Schiffbau-Platz, der bis 1898 läuft, schon jetzt auf weitere 10 Jahre, also bis 1908, zu den zeitlichen Pachtbedingungen zu verlängern.

Nach Vorlesen und Genehmigung des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Auf dem heute abgehaltenen Viehmarkte waren aufgetrieben 30 Pferde, ferner 73 Käufer-Schweine, die pro Stück mit 20 bis 30 Mark bezahlt wurden und 152 Ferkel, die pro Paar 12 bis 30 Mark erzielten. Der Geschäftsgang war ein flauer.

— In unserer Stadt, wie auch in fast allen Städten Deutschlands wird eine Petition an den Reichstag wegen der Sonntagruhe der Handlungszehlfen erlassen. Die Petition bittet im Wesentlichen um Schluß der Geschäfte Sonntags um 2 Uhr und die vollständige Sonntagruhe an den ersten Feiertagen der hohen Feste. Im Interesse der Sache machen wir darauf aufmerksam, daß diese Petition, an der sich jeder Kaufmann beteiligen sollte, dieser Tage circuliren wird.

— Zur Warnung sei folgendes mitgetheilt: Der 27 Jahre alte, aus Mähren gebürtige Fabrikarbeiter Franz Josef Vogel meldete sich am 14. Januar d. J. bei dem Arzt Herrn Hauswald in Dohna krank und erhielt daraufhin von der Krankenkassenstelle in Pirna die regulativmäßige Unterstützung ausgezahlt. Am 27. Januar erklärte der genannte Arzt Vogel für gesund bez. erwerbsfähig auf dem Krankenkassenchein und da sich Vogel seiner Behauptung nach noch nicht kräftig genug fühlte, kam er auf den Gedanken, aus der Zahl 7 eine 9 zu machen und somit den 27. Januar in 29. Januar umzuwandeln. Einen finanziellen Erfolg hatte die Fälschung nicht; der damit zusammenhängende Betrag blieb in den Grenzen des Versuches. Die 2. Strofkammer des Dresdener Landgerichts belegte den noch unbefangenen Angeklagten aber doch mit 3 Wochen Gefängnis.

Vornig. Nach einer Mitteilung des königl. Landstallamts zu Moritzburg wird die diesjährige Stutenmusterung und Fohlenschau für das Bezirkgebiet Vorna Dienstag den 14. April Vormittags 9 Uhr in Vorna bei Döbich ohne Prämierung stattfinden.

Limbach, 2. April. Durch ein eigenartiges Familiendrama wurde einer hiesigen Familie die Kindtaufkreude verdoeben. An dem Tag, an dem der 4. Sprößling aus der Taufe gehoben werden sollte, wurde der Vater plötzlich von einem Unteroffizier des preussischen Infanterie-Regiments Nr. 52 (Gottbus) verhaftet und abgeholt. In dem Kindtaufvater hatte man einen seit 1884 vergebens gesuchten Deserteur entdeckt. Seit genannter Zeit hatte er sich in unserer Stadt niedergelassen.

Bom Erzgebirge, 3. April. Der in den letzten Tagen gefallene Schnee behauptet sich an verschiedenen Stellen trotz der immer mehr an Wärme gewinnenden Frühjahrs-sonne. Auffallend stark Schneemassen lagerten gestern noch in der Gegend von Klingenberg, Edle Krone bis Freiberg, die selbst noch diejenigen übertrafen, welche in den westlicheren Theilen unseres Erzgebirges, wie in der Gegend von Annaberg u. s. w. zu beobachten waren.

Schandau. Der Stadt Schandau wurde die beschlossene Form eines Dienstabzeichens für den Bürgermeister verweigert, weil dessen Halsband Verwicklungen mit einem königl. bayrischen Ordensband herbeizuführen geeignet erscheint.

Zwickau. Ueber die gegenwärtige Stimmung in den Bergarbeiterkreisen betrifft eines von vielen Seiten im Frühjahr befürchteten Streiks läßt sich mit ziemlicher Bestimmtheit behaupten, daß die große Mehrzahl der Bergarbeiter einen Streik überhaupt abhold ist und denselben namentlich unter den gegenwärtigen Verhältnissen für völlig ausfallslos hält. Soviel verlautet, hat der Vertreter des dortigen Reviers bei dem demnächst in Paris stattfindenden internationalen Bergarbeitercongreß, dem bekanntlich auch die Beschlussefassung über einen internationalen Ausstand zum Zwecke der Erlangung des achtstündigen Arbeitstages obliegt, Instruktionen, für jetzt von einem Generalstreik abzurathen, und zwar hauptsächlich deshalb, weil die zu einer derartigen Bewegung nöthigen Mittel für Unterstützung der Streitenden nicht vorhanden sind.

Leipzig. Die Inhaber eines hiesigen Delicatessen- geschäfts, die an einen Provisionsreisenden 6 Stück anständig gewordene Schinken verkauft hatten, wurden wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 3 Wochen, der Provisionsreisende, der zwei Schinken weiterveräußert, die übrigen aber zum Verkauf angeboten hatte, zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Vermischtes.

Fürst Bismarck's 76. Geburtstag. Aus Friedrichshagen, 2. April, berichtet man: Bis heute Abend sind für den Fürsten Bismarck rund 15000 brisliche und telegraphische Glückwünsche eingegangen, die höchste bisher erreichte Zahl. Die Depeschenübermittlung dauert noch fort. — Die Getreuen in Jever haben diesmal die Zahl von 101 Ribigieren für den Fürsten Bismarck nicht zusammenzubringen vermocht.

In den Klauen des Löwen. In einer Menagerie auf dem Place de la Nation in Paris spielte sich am 31. März Nachmittags eine schreckliche Scene ab. Ein Arbeiter hat mit einigen Kameraden um einen Liter Wein gewettet, daß er dem großen Löwen die Mahne streicheln werde. Kaum hatte der Unglückliche den Arm durch das Gitter des Käfigs gesteckt, als ihn die Bestie erfaßte und ihm die Hand und den Vorderarm völlig abbiß. Auf die Schmerzrufe des Opfers eilte der Thierhändler herbei, der nach langem Bemühen den vor Schmerz Bewußtlosen aus den Klauen des Löwen befreien konnte.

Sozialdemokratische Schlaubeit! Mit welchen Mitteln die Sozialdemokraten kämpfen, davon wird in der „Nordsee-Zeitung“ Folgendes erzählt: Die auf vergangenen Sonntagabend in Stotel anberaumte Wahloberversammlung der Nationalliberalen, in welcher Herr Dr. Jerusalem reden wollte, hat nicht stattgefunden, weil Herr Dr. Jerusalem aus unbekanntem Grund die Versammlung fern blieb. Es stellte sich heraus, daß Dr. Jerusalem einen sozialdemokratischen Kutscher gehabt hat, der die Absicht des Fahrgastes gekannt und ihn nach Raddl statt nach Stotel gefahren hatte. — Das sozialdemokratische, von Herrn Liebknecht geleitete Centralorgan „Vorwärts“ druckt die vorstehende Mitteilung mit großer Freude ab. Nun ist aber doch für jeden arbeitsfähigen Mann sofort erkenntlich, daß es sich im vorliegenden Falle um einen groben Vertrauensmißbrauch, der sehr hart an Betrügerei streift, handelt. Wir erwähnen die Sache nur, um zu zeigen, wie die Partei in Wirklichkeit verfährt, die bessere Sittlichkeit und Moral (?) auf die Weltordnung übertragen will. Viel wird den Sozialisten die „Schlaubeit“ ihres Bestimmungsgewissen auf dem Kutscherhock nicht helfen.

Bauernregeln für April. Je zeitiger im April die Stühle blüht, um so früher vor Jacobi — 25. Juli — die Ernte glückt; Wärmer Aprilregen, großer Fruchtsegens; Tritt der April kalt ein, kann der Bauer zufrieden sein; Bringt April Schnee, hat's den Bäumen weh; Soret Justin — 13. April — sitzt nicht gern grün, aber Tertullian — 27. April — laßt die Blätter an; Wittern's in den April hinein, kann sich Dehster und Winger freuen; Frost in Apriltagen, kann nicht Lamm und Ferkel vertragen; Aprilensutter macht billige Butter; Aprilwärme kostet Wienenschwämme.

Kopferbrecher. So wird ein Spiel genannt, dessen Aufgaben oftmals ganz gewaltiges Kopferbrechen verursachen. Die Lösung der in einem farbprächtigen Heft enthaltenen 176 Aufgaben, vermittelt einiger sauber gearbeiteter Steine, gewährt eine außerordentlich mannigfaltige Unterhaltung; für Alt und Jung gleich angenehm und anregend. Dies äußerst spannende Spiel verdient die warmste Empfehlung umsomehr, als es nicht theuer ist. Man kann dasselbe nämlich für 50 Pf. in den meisten Spielwaaren-Geschäften kaufen. Der uns vorliegende „Kopferbrecher“ ist mit einem roten Anker als Fabrikmarke versehen, was man beim Einkauf nicht unbeachtet lassen sollte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kiel, 3. April. Sr. Majestät der Kaiser besuchte heute in Begleitung Sr. H. H. Hoheit des Prinzen Heinrich die kaiserliche Werft und die Germania-Werft. Hamburg, 3. April. Der „Hamburgischen Wörsenhalle“ zufolge war der Export nach den Vereinigten Staaten aus dem Bezirk des hiesigen amerikanischen Konsulats im ersten Quartal dieses Jahres erheblich größer, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Nachausfuhr hat ungefähr eine Million Dollars betragen. Die Mac Kinsky-Bill habe also bisher auf die hiesige Ausfuhr keinen ungünstigen Einfluß ausgeübt.

Augsburg, 3. April. In den Schieferbrüchen von

Trelage sind, wahrscheinlich von den Strikenden, 7 Kilogramm Dynamit entwendet worden. — Auch in einer hiesigen Weberei ist ein Streik ausgebrochen.

Paris, 3. April. In der heutigen Nachmittags-Sitzung des Bergarbeiter-Congresses sollte über den Achtstundentag verhandelt werden. Ein Antrag der deutschen Delegirten, welcher die gesetzliche Regelung des Achtstunden-Tages verlangt, und den allgemeinen Ausstand in kurzer Frist vorschlägt, wofern die Regierungen eine bezügliche Gesetzgebung verweigern, sollte u. A. zur Abstimmung gelangen. Es erhob sich indessen ein solcher Rärm, daß die Abstimmung unmöglich wurde. Das Publikum pfliff und schrie von den Gallerien in den Saal und ließ den Präsidenten nicht zu Worte kommen. Erst nach einiger Zeit konnte derselbe erklären, daß die Sitzung auf morgen vertagt und das Publikum morgen nicht mehr zugelassen würde. Es ertönten neue Rufe, wie „Schande, Schmach“ u. s. w. Die Sitzung wurde unter allgemeiner Aufregung geschlossen.

Rom, 3. April. Die „Riforma“ veröffentlicht einen Brief aus Megehe vom 1. Februar, nach welchem die Herrschaft Menelik's wegen der Unzufriedenheit unter den alten Häuptlingen von Schoah sich kaum aufrecht erhalten könne.

Sofia, 3. April. Prinz Ferdinand richtete an Stambulow ein der Bevölkerung durch Maueranschlag kundgegebenes Rescript, in welchem er sagt, das Bedauern und die Enttäuschung, mit welcher die Nation die Ermordung des besten Menschen und eines so hervorragenden Talentes, wie es Belischew war, aufnahm, hätten bewiesen, daß die inneren und äußeren Feinde Bulgariens an der Möglichkeit zu zweifeln müßten, das Land durch Aufstände und Empörungen zu vernichten, aber auch auf dem neu eingeschlagenen verabschiedungswürdigen Wege der in der Dunkelheit ausgeführten Ermordung bulgarischer Staatsmänner würden die Feinde Bulgariens nicht zu ihrem Ziele gelangen. Belischew's unschuldig vergossenes Blut werde dem bulgarischen Patriotismus nur noch befestigen, an dem alle schlechten Vorgesätze der Feinde zerbrechen. Der Prinz spricht sodann, indem er Stambulow, seinen ersten ausgezeichneten Mitarbeiter an der Unabhängigkeit und Freiheit Bulgariens, anlässlich seiner Errettung auf das Wärmste bealückwünscht, die Hoffnung aus, daß die energischen Maßnahmen der Regierung die letzten Ueberreste feindlicher Elemente vernichten würden.

München, 4. April. Die Handelskammer von Oberbayern hat sich für möglichst langdauernde Zollverträge, aber gegen die Differenzialzölle zu Gunsten Oesterreich-Ungarns auf Holz und Getreide, sowie gegen die Erhöhung des Leberzollens seitens der Schweiz und gegen die Beibehaltung des jetzigen Epoccoladegolles ausgesprochen.

Paris, 4. April. In einer gestern zu Cligny stattgehabten Versammlung der Bergarbeiter feierte Caumeau die Revolution als das Mittel, welches zur Gründung eines aus den Vereinigten Staaten von Europa bestehenden Staatenbundes führen werde. Schröder beglückwünschte die französischen Arbeiter, welche überall Proselyten machten. Für die deutschen Sozialisten gebe es keine Grenzen, das Vaterland sei da, wo man große Freiheiten genießen könne; die Sozialisten müßten daran arbeiten, den Krieg aus der Welt zu schaffen.

Marktberichte.

Niesla, 4. April. Mutter pr. Rilo W. 2,40 bis —, Kalle pr. Schod 99. 2,40 bis 2.—. Eier pr. Schod W. 3.— bis 3,30. Kartoffeln pr. Gtr. W. 3.—. Zwiebeln pr. 5 Str. 70 Pf. Pflaumen pr. Liter 30 Pf. Äpfel pr. Str. 30—50 Pf. Birnen pr. Liter 30 Pf.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1890.

Abfahrt von Niesla in der Richtung nach: Dresden 6,53 9,24 9,58 1,15 3,4 4,55 6,57 7,30 9,87 11,29 (f. a. Niesla-Röderau-Dresden). Leipzig 4,40 7,34 9,30 9,35 12,51 3,49 7,20 8,16 1,8.

Chemnitz 4,50 8,40 11,45, 3,48 7,58 9,41. Roffen 7,7 1,15 6,4 9,45 bis Sonnabend. Elsterwerda und Berlin 6,58 12,10 bis Elsterwerda 1,30 5,6 9,40 bis Elsterwerda. Röderau 4,0 9,29 10,35 3,8 6,45, 8,20 11,34.

\*) Zu diesem Schnellzuge werden in Niesla Tagesbillets nach Leipzig zu den gewöhnlichen Preisen verausgabt.

Ankunft in Niesla von: Dresden 4,39 7,30 9,19 9,29 11,27 12,47 3,44 7,16 8,16 9,35 1,3.

Leipzig 6,40 9,20 9,57 1,10 3,3 4,52 7,29 9,37 11,25.

Chemnitz 6,39 9,26 10,30 2,58 8,6 11,45. Roffen 6,43 12,31 8,13 11,14 von Sonnabend. Elsterwerda 6,34 11,37 8,00 8,59 8,30. Röderau 4,34 10,7 11,20, 3,40 7,56 8,53 12,19.

Ankunft in Röderau von Dresden 4,24 9,40 3,21 6,58 8,25. Berlin 11,07 3,15 7,43 10,50 11,45. Niesla 4,12, von Chemnitz 9,36 10,14 3,16 6,37 8,29 11,49

Die mit Stern (\*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge die mit Kreuz (†) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse An Sonn- und feiertägigen Festtagen kommt die 4. Wagenklasse bei stammlischen Zügen in Begleit.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Abfahrt von Niesla nach Dresden 7,15 11 2,40. \* Münchgr. \* 7,50 11,35 3,15. \* \* Niesla 9,50 3,45 6,25. \* \* Niesla - Strehla 10,30 4,25 (bis Mühlberg) 7,5. \* Strehla - Niesla 5,45 8,10 1,30. Ankunft von Dresden in Niesla 10,20 4,15 6,55. \* \* Strehla \* 6,45 9,10 (von Mühlberg) 2,30.

Muster franco.

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 2 Mark Stoff zu einer Herrenhose für jede Größe, in gestreift und carrirt, waschlich.

Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.

Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift oder klein carrirt, modernste Muster, tragbar zu jeder Jahreszeit.

Zu 4 Mark 80 Pfg. Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.

Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Buzkinstoff für einen soliden praktischen Anzug.

Zu 16 Mark 50 Pfg. Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochfeinem Buzkin.

Zu 9 Mark echten wasserdichten Stoff zu einem Anzug oder Paletot in allen Farben.

Zu 24 Mark 3 1/2 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 20 Mark 3 Meter Buzkinstoff zu einem Salon-Anzug.

130—140 cm breite Schwarze Tuche von W. 1 20 an.

130—140 cm breite Feuerwehr-Tuche von W. 2 an.

180 cm breite Billardtuche von W. 13 an.

130—140 cm breite Livree-Tuche von W. 3 50 an.

144 cm breite feine Kammgarnstoffe von W. 6 1/2 an.

130 cm breite Chaisen-Tuche von W. 4 1/2 an.

130 cm breite Jagdgrüne Tuche von W. 3 an.

5 Met. doppelbreites Pamentuch i. nk. Farb. zu ein. Kleide W. 6.

112 cm breite Reinwollene schwarze Cachemir zu Damenkleidern von W. 1 50 an.

130—144 cm breite Hochfeine Cheviot-Anzug- u Paletotstoffe von W. 3 bis W. 14.

Wir versenden jedes beliebige Maß franco. Adresse: Tuchausstellung Augsburg Wimpfheimer & Cie.

Der Gesamt-Ausflug vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit des lichten Gesundheits-Kräuter-Honigs, von C. Lück in Colberg handelt.

Für den  
**Umzugs-Bedarf**

empfehle mein  
**reichhaltiges Lager**  
nur neuester Dessins von  
**Engl.**

**Tüll-Gardinen,**

von den einfachsten, Mtr. von 32 Pf. an, bis zu den elegantesten Genres.  
Nur solide und bewährte Fabrikate.

**Congress- u. Vitragen-Stoffe,**

**Rouleaux-Stoffe,**  
weiss und bunt gestreift,

**Roul.-Spitzen u. Franssen**  
in allen Breiten,

**Gardinen-Halter**

in allen couranten Farben, das Paar von 20 Pf. an,

**Möbel- u. Portièren-Stoffe,**  
in Wolle und Baumwolle,

**Teppiche und Läuferstoffe,**

**Tischdecken, Sofadecken,**

**Bettdecken,**

**Kinderwagendecken**  
in grosser Auswahl.

**Ernst Müller,**

**Hauptstrasse Nr. 79,**  
gegenüber der Apotheke.

Billigste Preise. Strang reelle Bedienung.

**Echte Gummiunterlagen**

sind stets vorrätzig in der Strumpfwarenhandlung von **Franz Böner.**

**Hermann Richter,**

Hauptstr. 40. Riesa. Hauptstr. 40.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

eisernem und emaillirtem Koch- und Bratgeschir, sowie große Auswahl in

Wassereimern, Wasserkannen,

Gießkannen, Aufwaschfässern, Reib-

maschinen, Wringmaschinen, Blumen-

gießkannen, Milchkanen, Milchgelten,

Petroleum-Kochöfen u. s. w.

**Künstliche Zähne,**

ganze Gebisse, verbessertes System, Plombirungen in Gold, Glas, Amalgam u. s. w., Zahneextraktionen, Beseitigen aller Zahnleiden.

Vollständige Garantie. Arztlich empfohlen.

**Fr. E. Nitzsche, pract. Zahnkünstler,**

Riesa Wettinerstrasse.

**Reisefoffer,**

Polkoffer für Gesellen, Lehrlinge und Mädchen sowie Reiseförbe, Handkoffer, Reisetaschen, Schulranzen, Cord-Pantoffeln empfiehlt

billigst **A. Messe.**

**Echten Nordhäuser-Korn,**

à Ltr. 70 Pfg., bei 5 Ltr. 65 Pfg., empfiehlt **Eduard Müller, an der Kaserne.**

Mittwoch, den 8. April 1891

Vormittags 11 Uhr sollen Seitens der 3. und Reitenden Abtheilung auf dem hiesigen Kasernenhofe

**3 Fohlen**

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Riesa, den 2. April 1891.

Königliche Reitende Abtheilung 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

**Conditorei, Café und Weinstube Ed. Gräfe**

ladet zum **Jahrmarkt, Sonntag** und **Montag** zum Frischschoppen, sowie zu frischen Fleischpasteten, gebackenem Schinken, sowie zu diversen anderen Speisen freundlichst ein und bittet um gütigen Zuspruch.

**100 Mark Belohnung**

zahle ich Demjenigen, welcher nicht mit meinem vielfach verbesserten

**Schnell-Sparschäler**

arbeiten kann. Derselbe dient zum Schälen von Kartoffeln, Äpfeln, Gurken etc., zum Schneiden von Netzig, Apfelschnitten etc. Man sticht damit Kerpelkerne aus und dient derselbe gleichzeitig zum Reiben von Mustatnuß, Zucker, Mandeln etc.

Der Schäler ist aus Stahlblech, haarscharf geschärft und durchaus nicht mit früher gekauften zu vergleichen. Es wird garantiert, daß ein jedes Kind sofort damit schälen kann.

**50 pCt. Ersparniß an Zeit und Geld. Preis jetzt nur 20 Pf.**

Zimmer im Gebrauch zu sehen. Verkaufsstand auf hiesigem Jahrmarte erkenntlich an einer grün-weißen Fahne in der Nähe der Schaubuden.

Men!

Zum ersten Male hier!

Nur 3 Tage: Sonntag, Montag und Dienstag

**Meisnerstrasse**

Men!

I. Abtheilung:

Auftreten der weltberühmten Feuer-Insulaner in ihren bisher noch nicht übertroffenen Feuerproduktionen.

II. Abtheilung:

**Grosse Reptilien-Ausstellung**

(Boa constrictor, Anakonda, Brahminen- u. gelbe Piton-Schlangen, sowie Krokodile, Alligatoren u. Kaimans). Entree für Erwachsene 20 Pfg. Kinder u. Militär 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Charles Zamor aus Mozambique (Ostafrika).**

**Schulbücher und Schulbedarfsartikel.**

Alle in den Schulen Riesa's und denen der Umgegend (Bezirk Grossenhain, Oschatz, Meissen) eingeführten **Lehr- und Handbücher** in dauerhaften Einbänden, sowie **sämtliche Schulutensilien** empfiehlt billigst

**Joh. Hoffmann, Buchhandlung, Riesa.**

Das größte **D**fenlager, welches alle Arten Koch-, **D**Wirthschafts-, Heiz-, Füll- **D**hne Concurrenz. und Regulirofen enthält,

außerdem eine große Auswahl in Kochröhren, Feuerthüren, Rosten, Platten, emaill. Kesseln, Wasserpumpen, Küchenausgüssen, Dachfenstern u. s. w. bietet, befindet sich in Riesa bei

**A. Albrecht, Wettinerstrasse.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich im Hause des Herrn Schuhmachermeister H. Nitsche, **Wettinerstrasse 32**, neben meinem bisher geführten Geschäft in Kleiderstoffresten ein

**Weiss-, Wollwaaren- u. Posamentengeschäft**

eröffnet habe und bitte zugleich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, mich auch in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, meine werthen Kunden in jeder Weise gut und reell zu bedienen. Hochachtungsvoll

**Bertha verw. Reinhardt.**

**Alle Haus- u. Küchengeräthe** in großer Auswahl billigt bei **A. Albrecht.**

**Alle Arten Buchbinder und graue Pappen** in bester Qualität empfiehlt unter billigster Preisabgabe **Pappfabrik Merzdorf.**

**Augenarzt Dr. Weller, Dresden** (Waisenhandstr. 6) ist (auch für Gehör- u. Halsleiden) **Donnerstag, 9. April** früh von 7-11 1/2 Uhr in **Niesä** (Deutsch. Haus) zu sprechen. (Künstliche Augen.)

Wiederverkäufer  
extra Rabatt.

## Strohhüte und Spitzenhüte

empfehle zur bevorstehenden Saison sowie zum Jahrmartt garnirt und ungarnirt in großer Auswahl in den einfachsten und hochelegantesten Genres zu den bekannten soliden billigen Preisen.

Sämmtliche Putzartikel in reichem Sortiment stets auf Lager.

**Frau Agnes Schuchardt, Niesä, Hauptstraße.**

Modernisten aller  
Hüte in kurzer Zeit  
billig.

## Thüringer Kunstfärberei und chemische Wäscherei Königsee.

Anerkannt vorzügliche Leistungen. — Neueste Musterarten moderner Farben —  
Pompte, völlig kostenlose Vermittlung (ohne Portozuschlag) bei **Viddy Schmidt, Kastanienstraße.**

# Zum Riesaer Jahrmartt



empfehle  
**die Goldene 9, Kaiser-Wilhelmplatz,**

in ganz besonders grosser Auswahl, vom Einfachsten bis zum Elegantesten,  
die gediegensten

**Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben,**

desgleichen  
**Herren-Wäsche, Cravatten, Taillen u. Kleidchen**

zu wirklich staunend billigen Preisen.

Die geehrten Herrschaften von Niesä und Umgegend mache ich auf meine schönen,  
hellen Localitäten und Schaufenster aufmerksam.

Jedes im Schaufenster ausgestellte Stück wird zu den angelegten Preisen  
bereitwilligst verabreicht, sodaß eine Täuschung nicht vorliegt.

Hochachtend

# Alfred Kamp.

Zum Jahrmartt auch auf dem Albertplatz, Eckbude.

## Markt-Anzeige.

### Das Mailänder Schmuckwaaren-Lager

### von Otto Guhlmann

empfehle einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zum Jahrmartt die neuesten Muster in  
Uhrketten für Herren und Damen in Nickel, Galui und Double, Armbänder, Broschen  
und Ohrringe, in echten Granaten, Bernstein, Smilke-Diamanten, die neuesten Bein- und  
Eisenbein-Schnitzereien.

Neue Muster in Broschen und Armbändern von 50 Pfg. an.  
Mache ganz besonders auf den großen Ausverkauf in echten Corallen in Silber, Double und  
unächter Fassung aufmerksam. Zweireihige Halsketten, starke Perlen, schon von 6,50 M. an.  
Stand: vls-à-vls der Schule am Markt.

**Friedrich Feller, Niesä, Hauptstr. 46,**

### Schuh- und Stiefelwaaren-Lager

empfehle sein großes  
selbstgefertigter Arbeit von bekannter Güte zu soliden Preisen. Gleichzeitig empfehle ich für Schuh-  
macher mein großes Schäfte-Lager in nur schöner und fester Waare in allen gangbaren Sorten.



Wein  
grosstes Lager  
aller



### optischen Artikel.

Goldene Brillen und Klemmer,  
sowie Operngläser empfehle hier-  
durch zu billigsten Preisen.

### A. Herkner,

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung.  
NB. Reparaturen in diesem Fach werden  
von mir sauber und billigt hergestellt.

## Kartoffelkuchen.

Während des Jahrmarttes empfehle meine wohl-  
schmeckenden Kartoffelkuchen. Stück 80 Pf.  
Ed. Grübe, Kastanienstr. Nr. 15

**Eine fein möblierte Wohnung** nebst Schlafzimmern ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**2 Wohnungen** sind zu vermieten, Johann beziehb., Louis Reiche.

**Zu vermieten** zwei Logis in erster und zweiter Etage, auch jede Etage im Ganzen, sowie eine Parterre-Wohnung am 1. Juli beziehb. Albertstraße Nr. 8.

2 oder 3 Herren können Logis erhalten Vobersen 34 D.

Ein möbl. Zimmer sofort oder später frei. Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl.

Ein Herr findet Kost und Logis Kastanienstr. Nr. 76, 1 Treppe.

Eine Stube, Kammer, Küche und Bodenraum zu vermieten.

Desgleichen eine Wohnung im Hintergebäude. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche und sonstig. Zubehör, ist Johann beziehb. Pauskerstraße Nr. 5. \*

Gesucht wird von ruhigen kinderlosen Leuten ein Logis, womöglich sofort oder zum 1. Juli. Angebote unter „Logis 10“ wolle man niederlegen i. d. Exped. d. Bl.

### Hausmädchen

sucht Seidel, Elbstraße 2.

### Maurer

finden dauernde Arbeit (Stundenlohn 28 Pfg.) bei W. Fritzsche, Gartenstraße 45.

Eine größere Partie

### 2jährige Weiden

sind zu verkaufen bei Albert Hänsel, Vobersen, Untere Elbhäuser.

### Mehrere

## Baustellen

in Renneida sind noch zu billigem Preise abzugeben. Näheres Kastanienstraße Nr. 94 (alte Nr. 3), II. rechts

### Hochzeits-

und Gelegenheitsgeschenke empfiehlt in sehr großer Auswahl und allen Preislagen

A. Albrecht, Wettinerstr.

### Zur Anfertigung

von

### Buchdruckarbeiten

jeder Art

empfeht sich bei sauberer Ausführung und billigster Preisstellung die

### Buchdruckerei

des „Elbblatt und Anzeiger“,

Langor & Winterloh.

(L. Langor u. P. Schmidt.)

**Wer** mit Erfolg für Stadt und Kreis inserieren will, gebe seine Inserate an die täglich erscheinende „Torgauer Zeitung und Amtlicher Anzeiger“, dieselbe ist das angesehenste, verbreitetste und einzig beliebte Blatt im Kreise.

## Schweine-Verkauf.



Schöne billige Schweine, auch auf Gewicht, stehen zu verkaufen S. Haberecht, Vobersen.



### Achtung!

Während des Jahrmärktes ist unser Stand: Albertstraße in der Schuhmacherreihe. Empfehle Kinderschuhe und Stiefeln, alle Sorten Pantoffeln als: Leder-, Tuch-, Plüsch-, Cord-, Sammt- und Kinderpantoffeln billigt

W. Rothe.

## Wachstuch - Teppiche,

### Linoleum

zum Belegen von Zimmern,

### Tisch-Wachstuche,

neueste Muster, in allen Breiten,

### Ledertuche,

Gummi-Tischdecken, reiche Muster-Auswahl, in sämtlichen couranten Grössen,

### Wandschoner,

echte Gummiunterlagen empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

## Ernst Müller,

Hauptstrasse 79,

gegenüber der Apotheke.

## Carbolineum

ist die beste und billigste

### Holz-Anstrichfarbe

(Braun imprägnierend).

Zu haben bei

### Moritz Damm,

Bahnhofstr. 15.

Drogen-, Chemie-, Colonial- u. Farbwarenhandlg.



## C. D. Wunderlich's preisgekrönte Glycerin-Schwefelmilch-Seife

Renommee seit 1863.

Jahresabsatz 60 000 Stück.

Beliebteste und angenehmste Toiletten-seife zur Erlangung eines schönen sammetartigen, weissen Teints, vorzüglich zur Reinigung von Hautschürfen, Hautausschlägen, Jucken, Hautflechten. à 35 Pfg. bei Paul Roschel, Bahnhofstraße in Meisa.

## Odiot,

50 Pfg. bei

Zahnundwasser, Toilettenmittel, welches durch den Gebrauch jeden Zahnschmerz beseitigt, à Fl. Rud. Nagel in Meisa, Buchbinderei und Buchhandlung.

## Glycerin-Bonbons,

wirksamstes Mittel gegen katarrhalische Beschwerden der Luftwege, Magenkrankungen leichteren Grades, Verdauungsbeschwerden und Blähungen ärztlich empfohlen, aus der Fabrik von Bernh. Wost, Halle a. S. Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik. Zu haben in Packeten à 30 Pfg. bei S. Göhl, Meisa.

## Herren jed. Alters,

Damen (separat),

Gewerbtreibende und Kaufleute erb. gründl. prakt. (all. gesetzl. Anord. entspr.) Einzel-Ausbild. f. Gesch. und Stell. (nach amtl. verpfl. kaufm. Sachverst. Prüf. bestät. und empf.) in all. ein- und it. dopp.

Buchführung,

Wechsellehre,

Correspondenz.

jed. Donnerstag u. Sonntag Tag- u. Abendkurse im Restaurant Uhlig, Kastanienstr., daselbst Anmeld. Prosp. zc. zu haben.

## Preis-Ermäßigung

für

## Universalwäsche

(Gummi-Wäsche),

bekannte vorzügliche Qualität.

Durch Ankauf eines bedeutenden Postens bin ich in der Lage abzugeben:

|                                       |              |
|---------------------------------------|--------------|
| Umlege-Kragen St. 32 Pf. Dgd. 3 60 W. |              |
| Steh-                                 | 22 - - 250 = |
| Manschetten                           | 53 - - 610 = |
| kleine Chemisette                     | 42 - - 480 = |
| lange                                 | 52 - - 6.- = |

Band- und Weißwaaren-Etablissement

## Albert Tropowik,

Niesja, Wettinerstraße 19.

Separate Versandabtheilung.

## Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser und Scheren, Vöffel,

zur wirklich beste Fabrikate, in großer Wahl billigt bei

### A. Albrecht,

Wettinerstr. 20, Niesja.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt

## Kaffee und Kuchen

aller Art, in nur besten Qualitäten Woldemar Winkler, Bäckermeister.

### Heute Seedorf

und frisch gefangene Flundern eingetroffen. Zum goldenen Fisch Albertplatz 11 F. Keiling.

### Mischobst

pr. Pfd. 32 und 40 Pf, Pflaumen in div. Sorten, Bohrapfel, Apfelspalten, Kirschchen, Datteln, Feigen, Birnen zc. empfiehlt

Gustav Grünberg,

Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

### Pflaumenmus,

dick und süß, pr. Pfd. 30 Pfg., Preiselbeeren ohne und mit Zucker, pr. Pfd. 25, 32 und 36 Pfg., empfiehlt

Gustav Grünberg,

Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

## Holl. Vollpöklinge

Brath-, Senf-, geräucherter u. marinierte Deringe, Saure- und Pfeffergurken, von vorzüglicher Güte, empfiehlt billigt Paul Holz, Niesja.

**Rathskeller Riesa.**  
Während des Jahrmarktes  
**großes humoristisches Gesangsconcert**

von der Gesellschaft **Blumberg** aus Leipzig.  
Anfang: Sonnabend Abends 8 Uhr. Sonntag u. Montag Nachm. 4 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet **E. Kaulfuß.**  
NB. Mit dlv. warmen und kalten Speisen, guten Bieren etc. werde bestens aufwarten.

**Weißes Schloß.**  
Während des Jahrmarktes Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag  
**Großes humoristisches Gesangsconcert**

von der beliebten Concertfänger-Gesellschaft **Rückert** aus Dresden, bestehend aus 4 Damen, 2 Komikern und Pianist.  
Zur Aufführung gelangen die neuesten zeitgemäßen **Scenen, Duette, Terzette und Chöre.**  
Hierzu laden ergebenst ein **G. Rudolph** und **E. Rückert**, Direktor.  
Mit sehr guten Speisen und Getränken werden bestens aufwarten **Georg Rudolph** und **Frau.**

**Hotel Wettiner Hof.**

Sonntag und Montag (Jahrmarkt)  
**großer Jugendball,**

gespielt vom Trompetercorps der reit. Artillerie.  
Ein geehrtes Publikum von Stadt und Land ladet freundlichst ein **A. Herrmann.**

**Gambrinus!**

Während des Jahrmarktes, von Sonnabend bis Dienstag  
**Großes humoristisches Gesangs-Concert,**  
von dem Personal der Dresdner Volksängergesellschaft **Max Müller.**  
Auftreten des Instrumentalisten **Signor Detelly.** Derselbe spielt 12 Instrumente, u. A.: Klyphon, Glasophon, Violine, musikalisches Häfset etc.  
Hochachtungsvoll Die Direction. **H. Enger.**

**Restaurant Müller (früher Jäger).**

Jahrmarkt, Sonnabend, Sonntag und Montag, von Nachmittags 4 Uhr an  
**großes humoristisches Gesangs-Concert**  
von der zur Zeit besten Gesellschaft **Münch-Weller** aus Dresden  
Dies zeigt hierdurch ergebenst an **M. Müller.**

**Kaufmännischer Verein, Riesa.**

Die Herren Mitglieder werden hiernit zur diesjährigen  
**ordentlichen Generalversammlung**  
Sonnabend, den 18. April 1891, Abends 8 Uhr in Münchs Restaurant, ergebenst eingeladen. Anträge, deren Aufnahme in die Tagesordnung gewünscht wird, sind innerhalb der nächsten fünf Tage dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.  
Riesa, 4. April 1891.  
Der Vorstand  
**Carl Braune.**

**An- und Abmeldeformulare**

für Invaliditäts- und Altersversicherung sind zu haben in der Expedition d. Bl.

**Sämmtliche Waschartikel**

in vorzüglicher Qualität  
als: Pa. Wachskernseife, Pa. Oranienburgerkernseife, Pa. Parzelerseife, Parzelseife, Pa. Schwegerseife, Pa. Gallweizenstärke, Reichstärke (Nilsen), Seifenpulver, Bleichsoda, Teichseife, Soda, cryst. und calc., Borax, Wachs, Gummi-trachant, Kaiserblau, Glanzstärke, Mac's Doppelstärke, ferner: Toiletteseifen, Parfümerien und Kerzen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Ernst Schäfer, Riesa.**

**Rothwein,** pr. Lit. 80 Pf.,  
**Weißwein,** pr. Lit. 75 Pf.,  
pr. Lit. 75 Pf.

sowie sämmtliche gutgepflegte **Tisch- und Medicinalweine** empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen  
**Ernst Schäfer, Albertplatz.**

**ff. Crownfull, Perlinge,** pr. Schoß von Nr. 3-4, beste **Holländ. Perlinge** von Nr. 2-2,40, sowie im Einzelnen billigst.  
**Ernst Schäfer, Albertplatz.**

Frisches Speise-Weinöl  
traf wieder ein bei **Ernst Schäfer, Albertplatz.**

**ff. dunkelschweres  
Culmbacher Export-Bier**

aus der  
**1. Culmbacher  
Actien-Exportbier-Brauerei**  
Extractgehalt **8,80 Proc.**  
Versandt in Originalfässern zu billigsten Preisen. Für Riesa frei ins Haus 12 Flaschen Nr. 2.18. Herzlich empfohlen für Kranke und Genesende. Vorzügliches Genußmittel für Gesunde.  
Bestellungen erbeten an

**Max Keyser,  
Riesa, Bier-Großhandlung,  
Rastanienstraße 12.**

Meißnerstraße beim Anker.

**Hippodrom,**

Reitschule auf lebenden Pferden.  
Heute **Sonnabend** von 6 Uhr ab, morgen  
**Sonntag** von 3 1/2 Uhr ab

**großes Reit-Vergnügen**

mit Musikbegleitung  
**Lehmann, Reitmeister.**

Ein großes Lager in  
**Porzellan-, Steingut-  
und Glaswaaren,**

als  
**Teller, Tassen, Fächer,  
Schüsseln, Kannen, Krüge,  
Speiservice, Kaffeeservice, Bierservice,  
Terrinen, Nachtgeschirre, Biergläser,  
Saucieren, Salzlästen, Delmenagen**  
hält zu erstaunlich billigen Preisen bestens empfohlen  
**A. Albrecht, Wettinerstr.**

**Bier!**

**Sonnabend** Abend, **Sonntag** früh, **Dienstag** Abend und **Mittwoch** früh wird in der **Schloßbrauerei** **Braubier** gefüllt

Während des Jahrmarktes  
**Sauerbraten**

in und außer dem Hause.  
**Adolph Götze, Fleischermeister.**

**Seidel's Gasthaus.**

Morgen **Montag** **Wellfleisch, Würst- und  
Gallertschüsseln.**

**Gasthof Pausitz.**

**Nächsten Montag,** von Nachmittags 4 Uhr an  
**Jahrmarktsball.**  
Dazu ladet freundlichst ein **Rob. Estler.**

**Gasthof Münchritz.**

Heute **Sonntag**  
**Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **E. Riedel.**

**Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz.**

Zum **Jahrmarkts-Montag** ladet zur  
**Tanzmusik**  
freundlichst ein **D. Wugl.**

**Gasthof Delsitz.**

**Jahrmarkts-Montag** ladet zur öffentlichen **Tanzmusik** freundlichst ein **K. Kling.**

**Krieger-Verein „König Albert.“**

**Dienstag,** den 7. April, **Abends 8 Uhr**  
**Versammlung** im Gartensalon zur **Elbterrasse.**

**Theater im Schützenhaus zu Riesa.**

**Sonntag,** den 5. April **Dr. Faust,** Lustspiel in 4 Akten, nebst einem Vorspiel: **Das Bündniß der Hölle.** Im 4. Akt: **Faust's Höllenfahrt** mit großem brillantem Feuerregen dargestellt. Zum Schluß: **Häusliche Schattenseiten,** kom. Duett.  
**Nachm. 3 Uhr** große Extravorstellung für **Kinder** **Aschenbrödel** oder: **Der gläserne Pantoffel, Zaubermärchen** in 6 Akten.  
**Montag,** den 6. April: **Die Mühle zu Koselitz** oder: **Die Entstehung des Marktes zu Lorenzkirchen,** Volksfage in 3 Akten. Hierauf ein interessantes **Metamorphosenballet.** Zum Schluß in eigener Person: **Männertreue** oder: **Der geprellte Doctor.** Anfang 1/2 9 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Wünsch-Bonneschky.**

**Dank.**

Herzlichen Dank sagen wir allen Denen, die den Sarg unserer lieben **Anna** so reich mit Blumen schmückten. Dank auch für die trostreichen Worte und den Gesang am Grabe. Gott möge es Ihnen vergelten!

**Boberßen,** den 3. April 1891.  
Die trauernde **Amalie Frohn** und Familie **Noch.**

en gros

Band- und Weißwaaren-Etablissement

en detail

**ALBERT TROPLOWITZ, Wettinerstrasse 19.**Specialität: **Wäsche** für Damen, Herren und Kinder.  
Artikel zur Damenschneiderei.**Riesa. Max Barthel Riesa.**

Seiden-, Leinen-, Baumwoll- und Modewaaren, Confection, Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Läuferstoffe, Gardinen, Bettdecken, Schlafdecken, Linoleum, Bettzeuge, Taschentücher, Posamenten

empfiehlt zum

bevorstehenden Riesaer Jahrmart in grossen vollständigen Sortimenten:

die ersten Neuheiten in

**Damenkleiderstoffen.**

Englisch carrirte Stoffe,

Beige und beigeartige Gewebe, gemustert und glatt,  
Streifen, Noppen, bedruckte Wollmoussline für Strassen-  
und Gesellschaftskleider,

abgepasste Roben mit gestickten Blumenmustern,

**Waschkleiderstoffe,**

beste Elsässer Fabrikate.

Satin — Levantine — Madapolame — Eollenne.

die ersten Neuheiten in

**Damenconfection.**Sitz und Schnitt gleichmässig vorzüglich, selbst bei den  
billigsten Sachen.

Stoffe und Ausführung hochelegant.

**Regenmäntel**

zu 4 1/2 7 9 10 12 15 18 20 25 28 30 Mark.

**Rad-, Promenaden- und Staubmäntel**

zu 10 14 18 20 25 30 40 Mark.

Sommerbarchent

(Blaudruck)

Mtr. zu 35 45 50 60 Pfg.

Crotone forte 3/4 breit,

baumw. Waschstoff für Hauskleider und

Schürzen

Mtr. zu 45 50 55 60 70 Pfg.

Sommer-Hemdenstoffe,

bunt gewebt, waschecht,

Mtr. zu 60 65 70 80 Pfg.

Satins

zu Blousen und Kleidern,

Mtr. zu 80 85 90 100 110 120 130 Pfg.

Tricotknabenanzüge

zu 5 6 7 1/2 8 9 10 12 M.

Corsets.

Cachemirschürzen,

Seidene Schürzen,

Wirtschaftsschürzen.

Fertige Sommerunterröcke,

Normalunterkleider,

Balltücher.

Kinderwagendecken,

Stoppdecken,

Bettdecken,

Bettvorlagen,

Tischdecken mit Fransen,

Congressstoffe,

Vitragenstoffe,

Rouleauxstoffe.

Farbige u. schwarze Jackets

zu 5 6 7 8 9 10 12 15 20 25 28 M.

Umhänge, Fichus und Perlkragen

zu 8 10 12 14 18 20 bis 50 M.

**Mädchenmäntel**

zu 3 1/2 4 5 6 7 8 10 12 15 M.

**Tricotailen**

zu 3 3 1/2 4 4 1/2 5 6 7 8 M.

**Tricotmädchenkleider**in reizender Ausführung bei enorm  
grosser Auswahl

zu 1 1/2 2 3 3 1/2 4 4 1/2 5 bis 10 M.

Der Verkauf zum

**Riesaer Jahrmart**

findet nur in meinen

Geschäftsräumen parterre und 1 Treppe Wettinerstr. 1 neben  
Hotel Wettiner Hof statt.

➔ Grösste Auswahl.

Billigste Preise. ➔

**G. Salinger, Riesa.**

Band- und Weißwaaren-Etablissement

**Albert Troplowitz, Wettinerstrasse 19.**Abtheilung für **Corsets** grösste Auswahl nur bester Façons.  
**Glacehandschuhe. Seidenhandschuhe. Zwirnhandschuhe.**

Hierzu eine Beilage.



### Ein Kampf mit Seeräubern.

Ein junger Seemann aus Walsfeld bei Rassel, welcher zu der Besatzung des deutschen Kanonenbootes „Woli“ gehört, berichtet an seinen Vater über einen interessanten Kampf mit chinesischen Seeräubern in einem von Hongkong untern 14. Februar abgegangenen Briefe, woraus der „Rhein. Cour.“ folgendes mittheilt: Als wir von Japan nach China in See gingen und in die Nähe der „kleinen Inseln“ kamen, wurde ein Boot ausgesetzt, um ans Land zu patrouilliren, was mit größter Vorsicht geschehen mußte, weil in der Nähe chinesische Seeräuber vermutet wurden. Die Insassen des Bootes entdeckten denn auch bald hinter einer Insel ein Schiff, das von Piraten besetzt zu sein schien, und drehten sofort um. Bei hohem Seegang und Sturm schlug leider das Boot um und zehn Mann nebst einem Offiziere kämpften mit den Wellen. Sieben wurden gerettet, drei Matrosen ertranken. Ein Rettungsboot war nun auf die Suche nach den Verlorengegangenen geschickt worden, kehrte aber nicht zurück. Morgens war es in See gegangen, aber Abends war es noch nicht zurück. Man vermutete, das Boot könne den Piraten in die Hände gefallen sein und der Kapitän sandte daher den ersten Kutter (das größte Boot eines Kriegsschiffes) auf die Suche. Derselbe war mit einem Offizier und vierzehn Mann, jeder mit scharfen Patronen bewaffnet, demann. Der Kutter führte auch eine Kanone mit sich, sowie Proviant auf sechs Tage. Zu der Besatzung der Kutter gehörte auch der Schreiber des Briefes. Als der Kutter um 4 Uhr Morgens eine chinesische Dschonke erblickte, steuerte es darauf los; in der Nähe gekommen, sahen unsere „Blaujacks“ das verlorene deutsche Boot an Bord des chinesischen Schiffes, auch hielten sie großen Lärm an Bord. Die Kanone und die Gewehre wurden geladen und die deutsche Flagge gehißt. Die Piraten hielten jedoch nicht stand, suchten vielmehr zu entkommen. Vom Kutter aus wurde sofort Feuer gegeben, der erste Kanonenschuß schlug ein und das Oberdeck der Dschonke war zertrümmert. Die Feinde geriethen in Verwirrung, die deutsche Marineinfanterie gelangte nach hartnäckigem Kampfe an Bord des chinesischen Piratenschiffes, es kam zum ersten Handgemenge, wobei dreizehn Piraten zusammengehauen wurden, die ganze übrige Besatzung des Piratenschiffes wurde gefangen genommen. Das Schiff wurde durchsucht und richtig, unten im Schiffsraume fanden wir unsere vermissten Leute, an Händen und Füßen gefesselt, wieder. Befreite und Piraten wurden dann im Triumphe an Bord unseres Kriegsschiffes gebracht.

### Rauchende Schulknaben.

Zu diesem Thema schreibt die „Socialcorrespondenz“: Von einem bekannten, deutschen Künstler, dessen Stift besonders die komischen Seiten des Alltagslebens schildert, giebt es ein Bildchen, auf dem zwei A.C. Schlägen hinter einer Dornenhecke alle Qualen des ersten Rauchversuches zu erdulden haben. Die „R. mess“ erweist die kleinen Sünder; doch der Humor des Bildes darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß mit ihm eine bedenkliche Unsitte zu künstlerischer Darstellung gebracht ist. Diese Unsitte hat heute leider eine so weite Verbreitung gefunden, daß sie zu ernstlicher Erwägung herausfordert. Ein alter Lehrer pflegte uns halbwüchsigen Juben bei jeder passenden Gelegenheit einzuprägen, daß zunächst dem Manne der Bart und erst später der Tabak wachsen müsse. Das ist lange her und inzwischen wurde unsere Jugend bedenklich frühreif und — verbohrt. Dafür haben es aber auch heute viele schulpflichtige Burschen im Rauchen zu einer Fertigkeit gebracht, die von Gedankenlosen mit einer gewissen wohlwollenden Bewunderung stillschweigend ertragen, von Menschen mit „Altkantischer“ Gesinnung aber als ein uneländliches Laster bezeichnet wird. Besonders unsere großstädtische Schuljugend aller Classen ist auch auf diesem Gebiet sehr „reif“ geworden. Mit Unbeliebigkeit steht diese Jugend auf die hinter der Dornenhecke leidenden Pauerjungen des Humoristen herab. Sie hat die erste Rauchprobe meistens bereits sehr frühzeitig bestanden und weiß noch vor den eigentlichen Hegejahren die Eigenschaften gewisser Cigarettenforten besser als die Regeln der deutschen Sprachlehre zu unterscheiden. Cigaretten werden nämlich von dieser hoffnungsvollen Jugend weit mehr als eigentliche Cigarren geraucht; entweder weil sie den mit Papier umwickelten Stimmengel für „schneidiger“ hält oder weil er für einen Pfennig bereits käuflich ist. Moralisch ist die Rauchunsitte schulpflichtiger

Knaben ebenso zu verurtheilen wie heimliches Raschen. Da es höchst selten vor den Augen Erwachsener geschehen darf, so erzieht jene Sitte den jugendlichen Charakter zur Heuchelei. Der Knabe gewöhnt sich an heimliche Bedürfnisse; und manchem hat die frühzeitig geübte Rauchsitte den Schritt zur Alkohol- und Kneipstiege leicht gemacht. Die Ausbreitung des Rauchens unter der Schuljugend beeinträchtigt aber auch den Sparsinn. Junger Verschwender, alter Bettler! Sehr bedenklich sind daneben bekanntlich die Folgen für die Gesundheit. Das Gift des Tabaks wirkt auf jugendliche Körper besonders zerstörend. Obgleich jeder Arzt das weiß, so ist man doch bisher von dieser Seite der Ausbreitung der Rauchsitte unter Knaben nur sehr wenig entgegengetreten.

In den Vereinigten Staaten hat man dagegen in letzter Zeit gegen das Rauchen der Knaben ernste Vorkehrungen getroffen. Allerdings ist das Laster unter unserer Jugend so tief doch noch nicht eingewurzelt als dort. In den Vereinigten Staaten trat vor einigen Monaten ein Gesetz in Kraft, welches jungen Leuten unter sechzehn Jahren das Cigarettenrauchen verbietet; nur das Cigarettenrauchen aus dem Grunde, da Tabak in anderer Form von den jungen Nordamerikanern meist verschmäht wird. Eine Ergänzung des Gesetzes auf alle Tabake wird sich jedoch trotzdem voraussichtlich bald notwendig machen. Die Polizei ist angewiesen, die wirkliche Durchführung des gegenwärtigen Gesetzes streng zu überwachen. Noch weiter als die Gesetzgeber der Vereinigten Staaten gehen einzelne Verwaltungen dorthin. So herrscht an der Pacific-Universität San Jose in Kalifornien die Bestimmung, daß kein Student aufgenommen werden darf, der Tabak in irgend einer Form und Zubereitung genießt.

Derartige Abwehrmaßregeln würden für deutsche Verhältnisse vielleicht kaum passen. Sollen gesetzliche Zwangsmittel aber bei uns nie erforderlich werden, dann ist es notwendig, daß auch die Erwachsenen nicht zu Sclaven des Rauchtats werden. Mäßigkeit müßte auch in diesem Bezug eine allgemein geübte Pflicht sein. Die berufenen Erzieher aber sollten mehr als bisher gegen die immer weitere Ausbreitung der Rauchsitte unter der Jugend zu wirken suchen. Wenn glückliche Ermahnung nicht hilft, dann dem Knaben lieber den Stock als den Stimmengel!

### Städtische Gascontrole.

| 1891 | Zeit d. r. Beobachtung | Druck vor dem Experimentir-Gasmesser | Consum der Probestaume pro Kubikmeter in Litern | Reinheit im 100 Theil, verglichen mit einer Waalprobe von 50 mm Stammenhöhe |
|------|------------------------|--------------------------------------|---|---|
| 3.   | Nachmittg. 3,35        | 8                                    | 150   | 17.   |

Unendlich wichtig ist es bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden sofort den seit 25 Jahren in Millionen von Fällen bewährten rheinischen Trauben-Brust-Honig in Anwendung zu bringen. Man beachte jedoch das ächte Präparat von W. J. Fidenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten Erfinder zu bekommen, da viele auf Täuschung des Publikums berechnete aber werthlose Nachahmungen existiren. An hiesiger Plage führt Herr Apotheker S. Stempel, Hauptstraße 66, das ächte Präparat, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Ein Perrenhut ist gefunden worden. Abzuholen Kaiser-Wilhelmsplatz 4, 2. Etage. Wolf.

### Logis-Vermiethung.

Eine halbe Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, verschließbarer Vorsaal, ferner ein Parterre mit Laden und geräumiger Wohnung zu vermieten und 1. Juli oder später zu beziehen. Näheres durch C. Steinbach in Riesa.

Ein Laden mit Wohnung, in der nächsten Garnisonstadt, worin seit 15 Jahren der Topfhandel schwunghaft betrieben wurde, ist veränderungshalber jetzt anderweitig zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Maurer Mangler, Käferberg.

1 Etage ist im Ganzen oder getheilt zum 1. Juli zu beziehen Wilhelmstraße 8.

Ein Logis in erster Etage ist Johanni Kaufmann Jul. Bschische, Schloßstr. 16.

1 Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche, mit Wasserleitung und Zubehör an ruhige Leute für 120 Mk. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne Wohnung, Preis 36 Thlr., ist an ordnungsliebende Leute zu vermieten und Johanni beziehbar. Näheres Altmarkt 7, bei E. Riebling.

Eine halbe erste Etage per 1. Juni, und eine halbe zweite Etage per 1. October a. c., alles mit Wasserleitung, sind zu vermieten bei M. Damm.

Eine sonnige Parterrewohnung mit Garten wird zu mieten gesucht. Offerten unter „Parterre“ a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. Mai zu mieten gesucht Hauptstr. 68.

Hausmagd-Besuch! Eine ordentliche, zuverlässige Hausmagd, welche die Küche mit zu versorgen hat, sucht bei hohem Lohne und Geschenken das Rittergut Grubnitz b. Stauchitz.

Mägde, Knechte, Arbeiter etc. beschafft u. send. Prosp. geg. 20 Bq. in Briefen E. Wille, Königshütte O./S.

X. X. 10.

In einer lebhaften, an der Elbe gelegenen Mittelstadt Sachsens wird ein Lehrling in ein Großhandlungshaus gesucht.

Man reflectirt auf einen gefunden, anständigen jungen Mann, der keine Schule mehr zu besuchen braucht.

Derselbe hat im Hause des Principals zu wohnen, empfängt freie Station und hat Lehrgeld nicht zu bezahlen. — Antritt kann sogleich erfolgen.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter obiger Schifffre in der Expedition d. Bl. zur Weiterbeförderung niederlegen.

## Zücht. Maurer

sucht zu ausdauernder Arbeit bei 28 Pfenninge Stundenlohn

Riesa. Arno Zäncker.

## Züchtige Maurer u. Handarbeiter

finden ausdauernde Arbeit für das ganze Jahr bei G. Moritz Förster, Riesa a. E.

Zu verkaufen eine Zither mit Guit für 12 Mk. Desgleichen eine Gitarre, vorzügliches, wenig gespieltes Instrument, bei Otto Bernhard, Kastanienstr. 63 im Hinterhaus.

1000 Ctr. Brennartoffeln, Magn. bon., wie dieselben die Feime giebt, etwas schwarzfleckig, hat zu verkaufen das Rittergut Grubnitz b. Stauchitz.

Duxer Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten ab Schiff Fr. Arnold, Riesa.

Beste Duxer Braunkohlen empfiehlt in allen Sortirungen ab Schiff Oskar Ermer, Rändrich.

Sendungen von 10 Mk. an und Proben nach auswärts postfrei!

# Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

## Kleiderstoffe, Mäntel, Teppiche, Gardinen.

Seidenstoffe, Möbelstoffe, Tischzeuge.

Tisch-, Stepp-, Schlaf-, Bett- und Reisedecken. Weisse Waaren. Bettzeuge. Lama. Flanell. Barchent. Rösche. Morgenrösche. Tricot-Tailen. Schürzen.

### Julius Höhme

Vertreter der internat. Maschinen-Ausstellungshalle Riesa a. G. empfiehlt das Vorzüglichste in: **Saxonia-Drillmaschinen** mit neuesten Verbesserungen, **Schlörs Patent-Düngerstreummaschine**, **Bickzackeggen**, System **Laad'es Adereggen**, **Wickoris System Laad'es und Howard's Wieseneggen**, **Stahlpauzer- und Wanzlebener Pflüge**, **Albanische und Karrenfließmaschinen**, **Victoria-Patent-Milch-Separatoren**, einfache und beste **Milch-Entrahmungsmaschine**. Ferner empfehle alle hier nicht angeführten Maschinen und Geräte neuester vollkommenster Art, mein großes Lager **eiserner T-Träger**, **Vorbau**, **Vau** und **Wölbfäden**, **Stall- und Dachfenster**, sowie meine **Maschinen-Reparatur-Werkstatt** angelegentlichst. Prospekte gratis und franco umgehend! Tüchtige Vertreter erwünscht.

**Sargmagazin Riesa, Kastanienstr. 67. Franz Heinrich.**

## Das beste u. billigste aller Biere,

Necht Bairisch. Gnomensbräu à Glas nur 15 Pf., giebt es nur allein in den Special-Ausschänken der Actienbrauerei Beck in Culmbach, bei **Woritz Quitzsch**, Restaur., Niederlagstraße, Ludwig Uhlig, Kastanienstraße.

## Anerkannt feinste Tafelbutter,

in Lo. zu ca. 50 u. 100 Pfd. empfiehlt der

## Molkerei-Verband „Kleeblatt“.

Vertreter: **Georg Münch**, Dresden A., Rampischestr. 3. Telegr.-Adr.: Münch, Rampischestr. — Fernspr.-Amt III, Nr. 3136. Regelmäßige frische Zufuhren direkt von den Molkereien in extra feinsten Qualitäten. Abgabe nur an Händler.

### Dr. Aumann's Süßer Medicinal-Heidelbeer-Wein



aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter Beerenwein, welcher kräftigst als Ersatz der zumeist gefälschten Tokayer-Weine dringend empfohlen wird. — **Dr. Aumann's süßer Heidelbeer-Wein** ist ein vorzügliches Getränk zur Kräftigung für **Reconvalescenten** und **Kinder**, und auch als Heilmittel gegen **Husten**, **Heiserkeit**, **Verschleimung**, **Magenleiden** etc. etc. mit gutem Erfolg angewendet. — 1/2 Originalflasche Mk. 1.50. Man achte auf den Namen **Dr. Aumann**. Zu haben in nachfolg. Depots:

**A. B. Hennicke, Riesa.**



## Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport **Ardenner und Dänischer Arbeits-Pferde** steht von **Samstag, den 6. d. M.** an bei mir zum Verkauf. **H. Strehle, Ditzsch.**

**Unentgeltlich** vers. Anweisung zur Rettung v. **Frankfurt**. Sucht mit auch ohne Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin**, Dronienstr. 172. Viele Hunderte auch gerichtlich gepf. Dankschreiben, sowie eidl. erhärtete Zeugnisse.

### Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund, in Postkolli von 9 Pfd. an zollfrei **Ferd. Rahmstorf, Ottensen bei Hamburg.**

Nur wirkliche Prima-Waare!

**Smalitzer Strohgelatine** in Substanzen und Blech.

Nicht Ausschuss- oder Bazarwaare, wie man solche in Ranschgeschäften und auf Jahrmärkten scheinbar billig und doch noch viel zu theuer kauft, empfiehlt unter Garantie jedes Stück zu verhältnismäßig billigen Preisen in unvergleichlich großer Auswahl.

## A. Albrecht,

**Bettinerstr., Riesa.**

### Dehmic-Weidlich-Seife.

Aromatische Haushaltseife

von **C. S. Dehmic-Weidlich, Zeitz**, Seifen- und Parfümerie-Fabrik (gegr. 1807).

Beste und durch sparsamen Verbrauch billige Waschseife. Gibt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch. Dreifache Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit. Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 und 2 Pfund, sowie in offenen Gewichtsstücken zu haben in Riesa bei: **S. Göhl**, **Paul Holz**, **Ernst Schäfer**, **C. Schneider**, **Albert Herzger**, **H. Häpfe**, in Gröba: **Carl Seidenreich**, **G. A. Pietsch**, in Voberßen: **C. Klemm**.

### Sehr wichtig

Ist es, wenn die sorgende Mutter weiß, ob und welches Hausmittel bei plötzlichem Unwohlsein der Kinder oder Erwachsener mit Aussicht auf Erfolg angewendet werden kann; denn sehr oft wird durch schnelles Eingreifen bei Erkältungen usw. einer ernstlichen Erkrankung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Guter Rat“ gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe eiligst von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt eine Postkarte; die Zusendung erfolgt gratis.

### Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung) Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatism, Gicht, Reizen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Herenschuh. Zu haben in Riesa und Strehla in den Apotheken à Flac. nur 1 Mark.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Madlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Calcylcollobium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in Riesa bei Apotheker **Stempel**, in Strehla bei Apotheker **Klinger**.

### Der Anker-Cacao

Ist seines großen Nährwertes und vorzüglichen Geschmacks wegen in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannt. Jede Büchse ist mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. — Nicht minder beliebt ist die

### Anker-Chocolade,

welche sich durch höchsten Geschmack vortheilhaft auszeichnet. 1/2 Kilo von Mk. 1.20 an. Vorrätig in den bekannten Niederlagen.

**F. D. Richter & Co., R. R. Hoflieferanten** Rudolstadt, Mühlberg, Wien, Rotterdam, Olen (Schweiz), London E.C., New-York.

Druck und Verlag von Banger n. Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich **L. Banger** in Riesa.